

*125 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Großschönau*

➤ Inhaltsverzeichnis

<i>Seite</i>	<i>Inhalt</i>
	<i>Inhaltsverzeichnis</i>
	<i>Vorworte</i>
<i>13 - 20</i>	<i>Chronik bis 1975</i>
<i>21 - 45</i>	<i>Tätigkeitsbericht 1975 - 2000</i>
<i>47 - 48</i>	<i>Einsatzstatistik bis 1999</i>
<i>49</i>	<i>Kommandanten, Patinnen der FF</i>
<i>50</i>	<i>Dienstpostenplan 2000</i>
<i>51 - 52</i>	<i>Mitglieder 2000</i>
<i>53</i>	<i>Totengedenken</i>
<i>55 - 56</i>	<i>Fahrzeuge, Ausrüstung</i>
<i>57</i>	<i>Atemschutz 2000</i>
<i>58 - 64</i>	<i>Leistungsabzeichen und Bewerbe</i>
<i>65 - 66</i>	<i>Horst Miesenböck</i>
<i>67</i>	<i>Quellennachweis, Impressum</i>
	<i>Inserate</i>

Gefördert durch das Land Niederösterreich**niederösterreich kultur**



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großschönau

Die unverzichtbare und selbstlose Tätigkeit der Feuerwehren hat in den Gemeinden unseres Landes eine lange Tradition. Das gilt auch für die Freiwillige Feuerwehr Großschönau, die als eine der ältesten im Bezirk Gmünd heuer – im Millenniumsjahr – ihr 125 jähriges Gründungsfest feiert.

Als Landeshauptmann und Ehrenbürger der Marktgemeinde Großschönau gratuliere ich allen Männern der Wehr sehr herzlich zu diesem Jubiläum, das auch 125 Jahre Dienst an der Gemeinschaft bedeutet. In der aus diesem Anlaß entstandenen Jubiläumsschrift werden die vielfältigen Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr für die Gemeinde und ihre Bürger eindrucksvoll dokumentiert. Keine andere Organisation genießt bei unserer Bevölkerung so viel Sympathie und Anerkennung wie die Feuerwehr. Denn keine ist so eng mit dem Schicksal der Gemeinde und dem Leben der Menschen verbunden. Bei allen Katastrophen, ob Brand, Hochwasser, Sturmschäden, Unwetter oder Verkehrsunfälle, immer ist die Feuerwehr als Retter in der Not zur Stelle. Mit ihren hervorragend ausgebildeten Männern und ihrem modernen Gerät kann sie rasch und wirksam Hilfe leisten. Oft sind diese Einsätze aber auch mit Gefahren für Gesundheit und Leben verbunden. Für ihren engagierten Einsatz im Dienst der Gemeinschaft möchte ich der FF Großschönau ein herzliches Danke sagen. Möge der heilige Florian auch in Zukunft die schützende Hand über seine Jünger in Großschönau halten, damit sie von erfolgreichen Einsätzen immer heil und gesund zurückkehren.

Euer Erwin Pröll

**125 Jahre FF Großschönau**

Die Freiwillige Feuerwehr Großschönau feiert im Jahr 2000 das beachtliche Jubiläum des 125jährigen Bestandes. Damals waren es zum größten Teil Brandeinsätze, zu denen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren mit einfachem Gerät ausrückten. Im Wandel der Zeit haben sich auch die Einsatzbereiche der Feuerwehren weitgehend geändert. Die Zahl der technischen Einsätze ist gegenüber den Brandeinsätzen um ein vielfaches gestiegen. Dieser Tatsache Rechnung tragend haben sich die Feuerwehren auf die geänderten Anforderungen eingestellt. Das betrifft sowohl die Ausrüstung als auch die Ausbildung unserer Feuerwehren.

Einerseits hat sich der NÖ Landesfeuerwehrverband bemüht, den Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehren die Möglichkeit einer den Anforderungen entsprechenden, gediegenen Ausbildung zu bieten. Andererseits wurde von den verantwortlichen Funktionären im NÖ Landesfeuerwehrverband versucht, durch gezielte Förderungsaktionen von Fahrzeugen und Geräten dafür zu sorgen, daß den eingesetzten Feuerwehrmännern auch das für die verschiedensten, speziellen Einsatzgegebenheiten notwendige technische Gerät zur Verfügung steht.

Neben den primären Aufgaben der Feuerwehren, die in unserem Slogan "retten - löschen - bergen - schützen" treffend zusammengefaßt sind, fällt unserer Organisation - besonders in den ländlichen Gebieten - auch gesellschaftliche Bedeutung zu. Die Begehung eines Jubiläums ist zum Beispiel eine Gelegenheit, die Feuerwehr der Öffentlichkeit zu präsentieren und auf die verschiedensten Anliegen hinzuweisen. Auch in diesem Bereich arbeiten wir ständig daran, den Feuerwehren unserer Meinung nach verdiente Erleichterungen zu verschaffen.

Als Kommandant einer einsatzstarken Feuerwehr kenne ich die Probleme und Anliegen der einzelnen Feuerwehren sehr gut. Als Landesfeuerwehrkommandant versuche ich auf diese einzugehen und sie einer Lösung zuzuführen. Gemeinsam mit den Funktionären des NÖ Landesfeuerwehrverbandes bin ich bemüht, das gesamte Spektrum des Feuerwehrwesens im Auge zu behalten, das Wesentliche zu erkennen und als treibende Kraft eine positive Entwicklung für eine fruchtbare Arbeit in der Zukunft zu fördern, entsprechend dem Motto: „Wir helfen sofort an jedem Ort“.

Als Landesfeuerwehrkommandant darf ich der Freiwilligen Feuerwehr Großschönau zu ihrem 125jährigen Bestandsjubiläum und der Gestaltung ihrer Festschrift anlässlich dieses Anlasses gratulieren und ihr für die Zukunft alles Gute wünschen.

Euer Wilfried Weissgärber, Landesfeuerwehrkommandant

**125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großschönau**

Die Freiwillige Feuerwehr Großschönau wurde 1875 gegründet und feiert somit heuer das Jubiläum ihres 125-jährigen Bestandes. Sie ist damit die viertälteste Feuerwehr der 88 Freiwilligen Feuerwehren im Verwaltungsbezirk Gmünd. Dieses Jubiläum ist ein würdiger Anlass und eine gute Gelegenheit, um dieser Wehr in aller Öffentlichkeit unsere Verbundenheit und

Wertschätzung in geeigneter Form auszudrücken und ein Wort des Dankes zu sagen.

Die Freiwilligen Feuerwehren gehören zu jenen Organisationen und Institutionen, die durch ihre Gründungsidee und Organisationsform ihre zeitlose Existenzberechtigung, ja ihre Notwendigkeit und Unersetzlichkeit für die menschliche Gemeinschaft immer wieder unter Beweis stellen.

Wie die Erfahrungen zeigen, können auch gut organisierte Gemeinwesen auf die Mithilfe der Bürger bei der Bewältigung und Bekämpfung lokaler und über-regionaler Gefahren und Bedrohungen nicht verzichten. So wie in der Vergangenheit werden auch in Zukunft die Selbsthilfe und die auf dem Grundprinzip der Freiwilligkeit basierende Nachbarschaftshilfe – im geordneten Zusammenwirken von geschulten, gut ausgerüsteten und verantwortungsbewussten Idealisten - die tragenden Säulen für einen sinnvollen und effizienten Selbstschutz sein.

Die Freiwillige Feuerwehr Großschönau hat in den 125 Jahren ihres Bestandes die Herausforderung angenommen und die an sie gestellten Aufgaben stets nach bestem Wissen und Können erfüllt. Die Feuerwehrmitglieder haben damit ein nachahmenswertes Beispiel an Gemeinschaftssinn, Opferbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein gegeben. Zweifelsohne schätzt die gesamte Bevölkerung die Einsatzfreude der Mitglieder der Feuerwehr, die ungezählte Stunden ihrer Freizeit opfern, um im Ernstfall für jeden Einzelnen helfend da zu sein.

Ich danke daher anlässlich dieses Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Großschönau für alle bisher erbrachten Leistungen im Dienst der Allgemeinheit, gratuliere zum 125-jährigen Bestehen sehr herzlich und wünsche für die Zukunft weiterhin viel Freude und Erfolg!

Dr. Gerhard SCHÜTT
Bezirkshauptmann in Gmünd



Die Freiwillige Feuerwehr Großschönau kann in diesen Tagen auf ihr 125 jähriges Bestehen zurückblicken.

Die Männer der Wehr werden mit Stolz dieses Fest begehen. Denn mannigfach ist die Hilfe gewesen, die in Einzelfällen und auch bei schwierigsten Einsätzen geleistet wurde.

Gleichzeitig gibt mir dieses Jubiläum die Gelegenheit, mich bei den Kameraden der Wehr und bei ihren Familien zu bedanken, denn sie alle opfern ein hohes Maß an Freizeit, um sich jenes Wissen und Können anzueignen, welches unsere technisierte Zeit mit all ihren Gefahren abverlangt, damit dem Nächsten, der sich in Not und Gefahr befindet, Hilfe und Schutz geboten werden kann. Das 125 jährige Bestehen der Wehr zeigt stolz auf, wozu der Mensch in der Lage ist, wenn er eine freiwillig übernommene Aufgabe mit ganzem Herzen und mit viel Heimatliebe erfüllt.

Die Gefahrenbekämpfung wird immer vielfältiger. Zu den Einsätzen zur Brandbekämpfung und zu zahlreichen technischen Einsätzen kommen auch immer mehr die Einsätze für den Umweltschutz, wie zum Beispiel Öleinsätze und Einsätze bei gefährlichen Stoffen.

Wir arbeiten alle daran, daß wir sämtliche Aufgaben, die an uns herangetragen werden, meistern können. Ich wünsche der Feuerwehr Großschönau, daß sie neben der nötigen Ausrüstung auch in Zukunft immer gutausgebildete Männer in ihren Reihen hat, die zum Gelingen der Einsätze wichtig sind.

Zum 125jährigen Gründungsjubiläum spreche ich den wackeren Männern der Freiwillige Feuerwehr Großschönau Dank und Anerkennung aus.

Otmar Bauer, Oberbrandrat

Bezirksfeuerwehrkommandant



Die selbstlose und unverzichtbare Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehren hat in unseren Gemeinden eine langjährige Tradition.

Das gilt auch für die Freiwillige Feuerwehr Großschönau, welche heuer ihr 125 jähriges Bestandsjubiläum feiert.

Die Austragung des Bezirksleistungsbewerbes 2000, im Zuge dieser Jubiläumsfeier, sehe ich als ehrenvolle Auszeichnung für diese Feuerwehr.

Ich möchte den Verantwortlichen für die Herausgabe dieser Festschrift recht herzlich danken. Weiters darf ich den aktiven Mitgliedern dieser Feuerwehr, aber auch den Reservisten zu diesem runden Geburtstag gratulieren.

Die FF Großschönau entwickelte sich in den letzten Jahrzehnten zu einer Stützpunktfeuerwehr im Abschnitt Weitra. Durch die gute Zusammenarbeit zwischen den Feuerwehrmännern von Gr. Schönau und dem Abschnittsfeuerwehrkommando Weitra entstand ein angenehmes kameradschaftliches Klima in allen Belangen des Feuerwehrwesens.

Besonders herausstreichen möchte ich den leider schon verstorbenen Unterabschnittskommandanten Miesenböck sowie seinen Nachfolger HBI Schagginger, welche für die Ausbildung auf Abschnitts- und Bezirksebene hervorragende Arbeit geleistet haben.

Es freut mich besonders, dass es in Großschönau noch genug junge Männer gibt, die sich in den Dienst der Freiwilligen Feuerwehr stellen und nach entsprechender Ausbildung mit Mut und Ausdauer ihre Arbeit zum Schutze der Bevölkerung verrichten.

Möge der heilige Florian auch in Zukunft die schützende Hand über seine Mitglieder der FF Großschönau halten, damit sie von erfolgreichen Einsätzen immer heil und gesund zurückkehren.

Das wünsche ich mit einem herzlichen Gut Wehr !

Rudolf Müllner BR

Abschnittsfeuerwehrkommandant



*„Wohltätig ist des Feuers Macht,
wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht.“*

Friedrich Schiller

Seit 1875 gilt für die Freiwillige Feuerwehr Großschönau dieser Grundsatz: „Die Feuerwehren löschen, bergen, retten, schützen“. Beherzigte Männer gründeten damals unsere Feuerwehr.

Wir feiern daher gemeinsam zur Jahrtausendwende, im Jahr 2000 ein besonderes Jubiläum – 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großschönau.

Stolz dürfen wir auf den heutigen Standard der technischen Ausrüstung unserer Feuerwehr sein.

Erst durch die Einsatzbereitschaft und unermüdliche Arbeit der Feuerwehrkameraden, durch konsequente Aus- und Weiterbildung kann diese Ausrüstung zum Wohle unserer Bewohner eingesetzt werden.

Die Kameraden der FF Großschönau stellen sich und ihr Leben aus Überzeugung und Berufung in den Dienst der Allgemeinheit. Sie tun das zu jeder Tages- und Nachtzeit und vor allem auch in ihrer Freizeit!

Besonders wichtig ist es, das Interesse junger Leute für den Dienst der Feuerwehr zu wecken und diese entsprechend auszubilden.

Als Bürgermeister der Marktgemeinde Großschönau habe ich allen Kameraden dafür ein herzliches Dankeschön zu sagen!

Die Marktgemeinde Großschönau wird sich auch in Zukunft bemühen, die Anschaffungen der FF Großschönau nach Kräften finanziell zu unterstützen, um auch künftig den Schutz des Menschen bestmöglich zu gewährleisten.

Abschließend darf ich allen Funktionären und Mitgliedern der jubelnden Feuerwehr herzlich gratulieren und wünsche den teilnehmenden Gruppen beim Leistungswettbewerb in Großschönau viel Erfolg.

Martin Bruckner
Bürgermeister



Als Verfasser der Jubiläumsschrift der FF Großschönau möchte ich mich an dieser Stelle für die Unterstützung von Seiten der inserierenden Firmen, Förderer und Gönner, die zum Zustandekommen dieser Jubiläumsschrift beigetragen haben, herzlichst bedanken.

Wir haben versucht, die Tätigkeiten in unserer Wehr ab dem Jahr 1975 auf Grund der vorhandenen Aufzeichnungen als Nachschlagewerk aufzuarbeiten und den Lesern die vielseitigen Aktivitäten sowohl im Einsatzdienst als auch in der Geldbeschaffung zu dokumentieren.

Der Abschnitt über den Zeitraum von der Gründung bis 1975 wurde in Anlehnung an die Festschrift von 1975 adaptiert.

➤ *einige Gedanken zur Institution Feuerwehr einst und jetzt*

War die Feuerwehr bis Anfang der siebziger Jahre noch ein Verein und wurde auch vereinsmäßig geführt, was ja auch aus den Aufzeichnungen der Protokollbücher hervorgeht, so ist mit der Umwandlung in eine „Körperschaft des öffentlichen Rechts“ eine neue Aufgabenverteilung im Sinn des NÖFGG vollzogen worden.

Mit Nachdruck wurde an der Bezeichnung „Freiwillige Feuerwehr“ festgehalten. Dies führt bei einigen Mitgliedern als auch einem Großteil der Mitbewohner, zu einer falschen Interpretation der Aufgaben, Rechte und Pflichten der Feuerwehr.

Es muss daher ein Anliegen aller Verantwortungsträger in den Freiwilligen Feuerwehren sein, die oft noch verbreiteten Vereinsansichten (ca. 30 Jahre danach) zu korrigieren, und all die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Mitglieder im Sinne des NÖFGG zu erläutern.

Ich möchte dieses Vorwort nicht benutzen um zu klagen, doch erachte ich es als notwendig, Probleme aufzugreifen und kurz anzuschneiden.

➤ *Nachwuchs*

In der Ortschaft Großschönau entwickelt sich die Aufnahme von Neumitgliedern beiderlei Geschlechts zu einem Problem.

Ziel der nächsten Jahre muss es sein, mehr junge Menschen zu finden, die sich mit der Institution Feuerwehr identifizieren und für die Sicherheit in unserem Heimatort sorgen, so wie dies beherzte Männer schon seit 125 Jahren getan haben.

➤ *Nachwuchs - Vorbildwirkung - Freiwilligkeit*

Drei Schlagworte die untrennbar miteinander verbunden sind.

Wird die Vorbildwirkung von den älteren Mitgliedern vernachlässigt, mit dem Argument „der Nachwuchs gehört nach vorn“, so fehlt diesem die Inspiration zur Bewältigung der Aufgaben, und es leidet die Freiwilligkeit.

Zum Beispiel ⇒ : durch ein Aussetzen bei der Arbeitsleistung der Vorbilder, kommt es bei manchen Nachrückenden zu einer Ansammlung von Funktionen und Tätigkeiten, die mitunter auf eine größere Einschränkung des Familienlebens schließen lassen.

Daraus wird eine (oft mit psychischem Druck auferlegte) Arbeit; wobei nicht die Freude bei der Abwicklung und Erledigung dieser Aufgabenbereiche, sondern der erzwungene Ablauf, in den Vordergrund rückt.

Dadurch kommt es zu einer Überforderung, und der/die Beteiligte wird sich bei der Übernahme von Funktionen und Tätigkeiten ebenfalls von einer Vorbildleistung distanzieren - womit der Kreislauf wieder von vorne beginnt.

Die auflagenstärkste österreichische Feuerwehrzeitung „Blaulicht“ kommentiert in der Ausgabe 1/2000 in dem Artikel „Visionen“ die „Wunderwaffe Freiwilligkeit“ sinngemäß so:

Die Sicherheitspolitik in Österreich muss einer intensiven Diskussion unterzogen werden. Wird, so stellt man die Frage in den Raum, in einem Zeitalter der expandierenden Naturwissenschaften mit der bis jetzt als Wunderwaffe angesehenen Freiwilligkeit bei den Feuerwehren allein das Auslangen gefunden werden?

Es wird davon ausgegangen, dass trotz der Einmaligkeit unserer freiwilligen Feuerwehren und deren unbezahlbaren Leistungen dies in zunehmendem Maße nicht mehr möglich sein wird.

Kann man, ausschließlich mit freiwilligen Feuerwehrmännern und -frauen, die alle Aktivitäten in ihrer Freizeit durchführen, die neuartigen Gefahren bewältigen?

Eine wesentliche Aufgabe der Zukunft werde die Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte sein.

Es müsse versucht werden, den Hauptanteil der jährlich geleisteten Gesamtarbeitsstunden von dem Bereich „Geldbeschaffung“ in den Bereich „Aus- und Fortbildung“ zu transferieren, um den Ansprüchen des heutigen Einsatzwesens gerecht zu werden.

Ich bin überzeugt, dass der Inhalt meines Vorwortes bei manchen Lesern und Leserinnen auf Verwunderung stoßen wird. Doch es geht mir bei dieser Ansammlung an Gedanken um Themen, die einem Kommandanten in Großschönau im Jahr 2000 sozusagen unter den Fingernägeln brennen.

Es wird in den nächsten Jahren sicherlich kein neues Werk entstehen. Für eine VerfasserIn einer folgenden Schrift (z.B. in weiteren 25 Jahren), wird es aber von großem Interesse sein, sich einen Rückblick über die Probleme des Jahres 2000 verschaffen zu können.

Bei meinem Verwalter Anton Grünstäudl bedanke ich mich für die Erstellung des Layouts zu dieser Jubiläumsschrift.

Bei allen Kameraden bedanke ich mich für ihre Mitarbeit in diesem arbeitsreichen Jahr 2000.

Ich wünsche uns allen, dass wir auch in Zukunft die an uns gestellten Anforderungen mit Bravour zu lösen imstande sind, und somit ein unverzichtbarer Bestandteil in unserer Dorf- bzw. Gemeindegemeinschaft bleiben werden, so wie dies schon die vergangenen 125 Jahre der Fall war.

*Herbert Schagginger
Kommandant der FF Großschönau*

➤ Ferdinand Scholz



Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Großschönau

Geboren am 19. Oktober 1828 in Sternberg, Mähren, als Sohn eines Webermeisters, gestorben 1890 in Großschönau.

1852-1890 als Wundarzt und Geburtshelfer in Großschönau tätig.

1857 erwarb Ferdinand Scholz das Haus Nr. 10 in Großschönau. Nach dem Tod seiner ersten Frau Maria heiratete er Mathilde Sieber, nach deren Tod vermählte er sich mit Franziska Berger, Tochter des Franz Berger aus Wien, Josefstadt und der Cäcilia, geborene Zöhrer, mit der er bis zu seinem Tode in glücklicher Ehe lebte.

Den drei Ehen entsprossen insgesamt 11 Kinder.

Der als Wundarzt und besonders als Geburtshelfer beliebte Ferdinand Scholz hatte in den Jahren 1861-1863 das Amt des Gemeindevorstandes (Bürgermeisters) inne.

1875 gründete er die Freiwillige Feuerwehr Großschönau, deren Kommandant er bis zu seinem Tode war.

An dieser Stelle sei diesem Manne, der sein Leben stets in den Dienst der Gemeinschaft stellte, ohne Rücksicht auf seine Gesundheit zu nehmen (er starb an Herzversagen) aufrichtig Dank gesagt!

➤ Das Feuerwesens vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr

Das Kreisamt in Krems schrieb 1782 die Anschaffung von Feuerlöschgerätschaften (Handspritzen, „ Ampern“, Feuerhaken, Krampen und Laternen) in Pfarren, Guts- und Freihöfen vor (einheitliche Feuerordnungen für alle östlichen Länder).

Nachdem noch im Mittelalter die Bekämpfung der Brände den Innungen und Zünften angelastet worden war, setzte im 19. Jahrhundert die organisierte Brandbekämpfung ein.

Die Turnvereine gründeten damals die ersten Feuerwehrrabteilungen, aus denen sich die Freiwilligen Feuerwehren bildeten. Sie schlossen sich in den folgenden Jahren zu Bezirks- und Landesfeuerwehrverbänden zusammen.

Schon im Jahre 1818 kaufte der Herrschaftsbesitzer von Engelstein, Freiherr Karl von Geusau eine große Feuerspritze, die er der Gemeinde Großschönau unter folgenden Bedingungen zur Verfügung stellte:

1. einen geeigneten Platz zu finden, um einen Schuppen für die Feuerlöschgerätschaften zu errichten
2. die Verpflichtung zur Instandhaltung zu übernehmen

Auf Grund einer Anfrage der Bezirkshauptmannschaft Zwettl (Großschönau gehörte damals zum politischen Bezirk Zwettl) teilte der Bürgermeister von Großschönau mit, „dass die Spritze in ordnungsgemäßigem Zustand gehalten und auch die übrigen Feuerlöschrequisiten, wie Leitern, Feuerhaken, Wassereimer, in gehöriger Anzahl vorhanden seien.“

(Mitteilung v. 31.8.1851, Prot. Nr. 36)

Der Brand des Hauses Großschönau Nr. 19 im Jahr 1869 gab den Anstoß, an die Gründung einer Ortsfeuerwehr zu denken.

Die Gemeindechronik berichtet darüber:

„ Der am 11. Jänner 1869 um 4 Uhr morgens ausgebrochene Brand vom Hause Nr. 19 zeigte die große Notwendigkeit von Löschapparaten, indem die nur 10 Minuten entfernte Wagenspritze von Engelstein erst beiläufig nach einer Stunde nach ausgebrochenem Brande am Unglücksort erschien.“

Von verschiedenen Gemeindemitgliedern wurde der Vorschlag unterbreitet, eine „ordentliche“ Wagenspritze anzuschaffen, was auch allgemeinen Anklang fand.

Die Anschaffungskosten schienen jedoch für Großschönau unerschwinglich zu sein. Mehrere Ausschußmitglieder, an der Spitze Martin Koppensteiner, machten den Versuch, im Ort eine Sammlung von freiwilligen Beiträgen zu organisieren. Die Sammlung fiel überraschend gut aus. Allein in Großschönau wurden 225 fl (Gulden) gespendet. Durch diesen Erfolg ermutigt, führten die Initiatoren dieser Aktion auch in den Nachbarorten Sammlungen durch. Gespendet wurden:

Großschönau	225,--	fl
Mistelbach	49,--	fl
Großotten	45,50	fl
Thaures	42,--	fl
Harmanstein	29,34	fl
Friedreichs	26,10	fl
Wörnharts	26,50	fl
Hirschenhof	6,60	fl
Sitzmanns	14,--	fl
Franz Schweiffer, Engelstein	2,--	fl
Baron Geusau, Engelstein	65,--	fl
Stift Zwettl	<u>40,--</u>	fl
Summe:	571,04	fl

Die stattliche Summe von 571 fl ermöglichte endlich den Ankauf einer neuen Spritze. Darüber lesen wir in der Chronik:

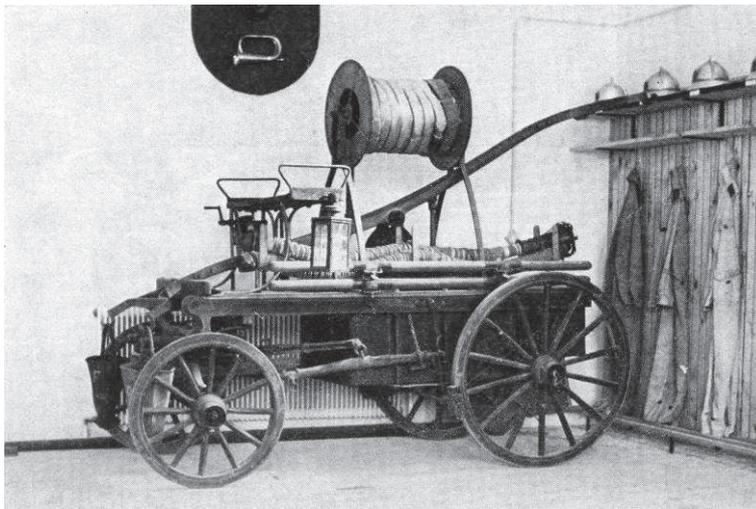
„ Auf Grund dieser Geldmittel setzte sich Herr Martin Koppensteiner mit der berühmten Feuerlöschapparatenfabrik von Wilhelm Knaust, Leopoldstadt, Miesbachgasse Nr. 15 in Wien in Korrespondenz, und bestellte daselbst die Gemeinde nach figuriertem Plan eine vierrädrige Feuerspritze, einstrahlig, mit 15 Klft horizontaler Wurfweite im

Betrag von	450,--	fl
mit der später als höchst notwendig		
befundenen Spannschleife zu	40,--	fl
sowie 20 Klft Handschläuche samt Messinggewinde zu	<u>50,--</u>	fl
Insgesamt	540,--	fl

Welch neu fabrizierte Feuerspritze, samt Druckstangen, Schraubenschl. 1 Klftr. langen präparierten wasserdichten Hanfschlauch, 2 Spritzenrohre und 2 Mundstückln, mit dem Namen Großschönau und der Jahreszahl 1869 bezeichnet, Ende September 1869 unversehrt einlangte und die Probe ihrer ausgewiesenen Leistungsfähigkeit vollkommen bezeugte."

<i>für Transportkosten mußten an Stellfuhrmann Fesl (Strecke Wien - Großschönau)</i>	<i>16,--</i>	<i>fl</i>
<i>dem Schmied Anton Walli</i>		
<i>für 2 Aufhalketten und einen neuen Wagennagel</i>	<i>2,60</i>	<i>fl</i>
<i>für 2 „blecherne Laternen" mit Kerzen</i>	<i>2,87</i>	<i>fl</i>
<i>für die Herstellung des notdürftigen Aufbewahrungsortes von der Feuerspritze</i>	<i><u>24,12</u></i>	<i>fl</i>
<i>Summe</i>	<i>45,59</i>	<i>fl</i>
<i>Kosten der Spritze samt Zubehör</i>	<i><u>540,--</u></i>	<i>fl</i>
<i>zusammen</i>	<i><u>585,59</u></i>	<i>fl</i>
<i>bezahlt werden</i>		

1871 wurden bereits ein "Wasserlöschteich" und eine Feuerhütte beim Haus Nr. 2 errichtet.



Wagenspritze Baujahr 1869

➤ Die Gründung und die Zeit nachher

1875 kam es dann zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Großschönau. Als erster Feuerwehrhauptmann wird der Wundarzt Ferdinand Scholz (Nr.10) genannt.

Im Mitgliederbuch, das aus dieser Zeit stammt, scheinen folgende Namen auf:

12 Mitglieder

Ferdinand SCHOLZ	Wundarzt	10	Hauptmann
Franz STRONDL	Zimmermann	36	Steiger-
Obmann			
Leopold TÜCHLER	Bäcker	54	Schriftführer
Anton HOFBAUER	Landbriefträger	4	
	Spritzenmeister		
Konrad ZWÖLFER	Bauer	31	
Sylvester GSTETTENBAUER	Gastwirt	3	Wasserobmann
Anton SCHAGGINGER	Bauer	7	
Josef KAINDL	Schneidermeister	5	Hornist
Franz HERZOG	Bauer	43	Hornist
Alois BRUNNER	Wirt & Fleischhauer	2	
Johann VOGLER	Zimmermann	36	
Karl LEDERMÜLLER	Bauer	12	

Die Feuerwehrmänner waren damals nicht nur im Einsatz bei Brandkatastrophen, sondern erfüllten auch Repräsentationspflichten und rückten bei Festen und kirchlichen Feiern aus.

1889 gründete die FF sogar eine eigene Musikkapelle.

1892 erbaute die Gemeinde ein Feuerwehrdepot bei der Friedhofmauer (Kirche).

Das Gründungsfest „25 Jahre FF Großschönau“ wurde am 27. Juli 1900 festlich begangen.

Im Jahr 1901 gehörten der Feuerwehr 21 Mann an.

1906 erhielten fünf Feuerwehrmänner für 25 jährige Mitgliedschaft Verdienstmedaillen.

Während des ersten Weltkrieges (1914-1918) befand sich ein Großteil der männlichen Bevölkerung im Kriegseinsatz. Die Bekämpfung der Brände, 1915 in Großschönau Nr. 18 und 1917 in Rothfarn Nr.10 erwies sich überaus schwierig. Selbst Frauen halfen bei den Löscharbeiten mit.

Beim Großbrand in Großschönau 1924 war die Wehr wieder voll einsatzfähig. Der Einsatz von 13 Feuerwehren verhinderte das Weitergreifen der riesigen Feuersbrunst. Vier Häuser fielen den Flammen zum Opfer.

Auch während des zweiten Weltkrieges (1939-1945) wurde die Mitgliederzahl stark dezimiert. Zum Glück gab es in dieser Zeit keine größere Brandkatastrophe. Das Feuerwehrdepot auf dem Marktplatz diente den hier zeitweise einquartierten Soldaten als „Feldküche“.

Wie aus dem Mitgliederbuch hervorgeht, schlossen sich 1940 die Wehren Großschönau und Engelstein zusammen. Nach Kriegsende erfolgte wieder die Trennung.



Mannschaftsbild (1968 od. 1969)

➤ Die Feuerwehr im Jubiläumsjahr 1975

Der Fortschritt der Technik brachte es mit sich, dass in gewissen Zeitabständen immer wieder neue Spritzen und Feuerlöschgeräte angeschafft werden mussten, um jederzeit einsatzfähig zu sein.

Die FF Großschönau verfügte 1975 über folgende Ausrüstungsgegenstände und Fahrzeuge:

1 KLF FIAT Bj. 1966	S 71.150,--
1 TLF 1000 OPEL Blitz Bj. 1970	S 355.368,--
1 Rüstanhänger	S 12.890,--

Löschgeräte:

1 Hochdruckpumpe Rosenbauer
1 Tragkraftspritze (TS) VW
Rosenbauer
1 Tragkraftspritzenanhänger
mit TS VW Gugg

Schlauchmaterial:

280m Druckschlauch B
255m Druckschlauch C
115m Hochdruckschläuche
10 Stk. Saugschläuche A

Atemschutzgeräte:

6 Atemmasken
2 Preßluftatmer AGA
2 Reserveflaschen

Funkgeräte:

2 Fahrzeugfunkgeräte

Bekleidung:

50 Tuchmäntel
50 Cordblusen braun
12 Windjacken
15 Paar Gummistiefel
45 Helme
5 Regenmäntel
36 Arbeitsanzüge

Leitern:

1 Schiebeleiter 12m
1 Schiebeleiter 7m

1974 erfolgte der Abbruch des alten Feuerwehrdepots, da ein Gemeindehaus-zubau neue Räumlichkeiten für die Feuerwehr schuf. Am 26. Oktober erfolgte die feierliche Übergabe.

Die Wehr verfügte nun über 2 Garagen, 1 Mannschaftsraum, 1 Werkstätte und moderne sanitäre Anlagen.

Obwohl die FF seitens der Gemeinde großzügig finanziert wurde, gab es auch finanzielle Schwierigkeiten. Aus diesem Grunde veranstaltet die FF alljährlich (seit 1966) ein großes Waldfest auf dem Kreuzberg. Wie die Besucherzahl beweist, stellt dieses Fest eine Attraktion für das obere Waldviertel dar.

In den Jahren 1966 bis 1974 nahm die FF Gr. Schönau an insgesamt 16 Leistungsbewerben teil. (siehe Tabelle)

Auch bei den regelmäßig stattfindenden Blutspendeaktionen sind unsere Feuerwehrmänner vertreten.

Die eminente Aufwärtsentwicklung unserer Feuerwehr ist vor allem dem unermüdlichen und selbstlosen Einsatz aller Funktionäre und Feuerwehrmänner zu danken.

Die Feuerwehrgeschichte zeigt, dass sich vieles änderte, aber die Idee:

*"DER EINSATZ DES EINZELNEN FÜR DIE MENSCHLICHE
GEMEINSCHAFT"*

heute mehr denn je seine Berechtigung hat.

➤ 1975

100 jähriges Gründungsjubiläum

Anlässlich des 100 jährigen Bestehens wurde 1975 die erste Festschrift der FF Großschönau erstellt.

07.01.1975: Blinder Alarm

Zitat aus den NÖN

Watzmanns: Feueralarm wurde letzte Woche bei den Feuerwehren des Bezirkes Weitra gegeben. Eine Frau meldete bei der FF Weitra telefonisch, daß in Watzmanns ein Brand ausgebrochen sei. Es wurde Feueralarm gegeben, und die Wehren Weitra, Großschönau, Friedreichs, Engelstein, Wurmbrand, insgesamt 13 Wehren, rückten nach Watzmanns an.

Dazu kamen noch viele PKW und Schaulustige. Als die Feuerwehren in Watzmanns eintrafen, war weit und breit von einem Brand nichts zu sehen.

07.09.1975: Brand des Purkenhofes

Im Protokollbuch steht zu lesen:

Brand in Purkenhof um zirka 14.50 Uhr. Alarm mit Sirene. Das Vieh, ca. 30 Stück konnte gerettet werden, so auch die Scheune. Wassermangel erschwerte die Löscharbeiten. Der Hof 87m lang brannte nieder, so auch landwirtschaftliche Maschinen konnten nicht alle gerettet werden. Durch die starke Rauchentwicklung war es nur noch in Sauerstoffmasken möglich in den Hof zu gehen.



Anschaffung: Unterwasserpumpe u. Megaphon

5 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen

3 Übungen (1 Gesamt, 1 FuB, 1 Funk)

2 Schulungen (1 Kommandanten, 1 Atemschutz)

5 Brandeinsätze

4 Technische Einsätze

1 Brandsicherheitswache

Anschaffung: 2 teilige Schiebeleiter für TLF 1000

4 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen

5 Übungen (2 Funk, 2 Gesamt, 1 FuB)

3 Brandeinsätze

8 Technische Einsätze

1 Fehlalarm

1 Vermisstensuche

➤ **1976**

Wahl laut NÖFGG

06.01.1976: Es war dies der Beginn der vierten Periode als Kommandant von Horst Miesenböck und der dritten Periode von Johann Mörzinger als sein Stellvertreter.

12.02.1976: Wahl von Horst Miesenböck zum UA-Kdt.

20.02.1976: Begräbnis unserer Autopatin Herma Brenn in Hadersdorf. Herma Brenn erhielt als erste Autopatin die Florianiplakette in Bronze des NÖLFV. Sie unterstützte die FF Großschönau in finanzieller Hinsicht großzügig.

30.09.1976: Begräbnis von KR Rueber (Gönner der FF Gr. Schönau) in Wien

➤ 1977

Für den Ankauf von diversen Geräten, insbesondere den ins Auge gefassten Ankauf eines neuen LF-B und eines Notstromaggregates 5kVA, wurde am 11.04.1977 (Ostermontag) im Feuerwehrhaus ein Flohmarkt abgehalten.

Im Protokollbuch der FF Großschönau ist über diese Veranstaltung nachzulesen:

Ostermontag Flohmarkt im Zeughaus

Bei sehr gutem Besuch, aber etwas Schlechtwetter (Schnee) fand er statt. Die Antiquitäten fanden guten Absatz, auch Westen und Pullover, bei den Kleidern ging das Geschäft mäßig. In der Kantine (Mannschaftsraum) ging der Eintopf der in der Kaserne Weitra zubereitet wurde laufend weg.

8 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen

7 Übungen (1 Funk, 1 Spreng, 4 Gesamt, 1 FuB)

5 Brandeinsätze

13 Technische Einsätze

2 Brandsicherheitswachen

1 Gesellschaftsschnapsen

➤ 1978

Neukauf eines LF-B

Auf Grund des gesteigerten Einsatzvorkommens und zur Aufrechterhaltung der Sicherheit im Einsatzbereich der FF Gr. Schönau wurde durch die Anschaffung eines LF-B ein langgehegter Wunsch erfüllt.

Am 08.11.1978 wurde das neue Fahrzeug, ein LF-B Mercedes 409 bestellt.

Am 24.01.1978 spendete Herr Platzer aus Wien einen 1,5 to Greifzug.

Als Dank wurde ihm seitens der FF ein Weinservice mit Gravur überreicht.

Im Zuge des Florianisonntages fand die erste Angelobung von Jungfeuerwehrmännern statt, anschließend wurde ein „Tag der offenen Tür“ im Feuerwehrhaus durchgeführt.

*Am 21.10.1978 wurde die erste „Garagenparty“ veranstaltet.
Im November wurde eine Alteisensammlung durchgeführt.*

*5 Mitgliederversammlungen
bzw. Dienstbesprechungen
6 Übungen (3 Funk, 2 Gesamt,
1 FuB)
1 Schulung
1 Brandeinsatz
18 Technische Einsätze*

2 Gesellschaftsschnapsen



Luftbild vom Waldfest 1978

➤ 1979

Von einigen Mitgliedern der Wehr wurde ein LKW zu einem WC-Wagen umgebaut, der heute noch in Dienst steht.

Dieser WC-Wagen wurde 1979 bereits 9x zu Festveranstaltungen an andere Feuerwehren verliehen.

Nach fünfjähriger Pause trat beim BFLB 79 in Hirschbach wieder eine Wettkampfgruppe an, und erreichte auf Anhieb den 5. Rang.

04.07.1979: Auslieferung des LF-B an die FF Großschönau

Anschaffungen: Aluleiter 4m, Schweißgerät

*2 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen
6 Übungen (3 Funk, 2 Gesamt, 1 Atemschutz)
3 Brandeinsätze
25 Technische Einsätze*

➤ 1980

Segnung des neuen Fahrzeuges

Die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges wurde im Rahmen des 15. Waldfestes am 27.07.1980 abgehalten. Dieses Fahrzeug ist bis heute Teil der 5. FuB Bereitschaft.



Frau Gisela Lackner (eine Tante des damaligen Kommandanten Horst Miesenböck) fungierte als Fahrzeugpatin.

Prominenter Zugang: Am 25.06.1980 konnte ein prominenter Künstler als „unterstützendes Mitglied“ gewonnen werden. Es war dies Peter Turrini.

3 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen

3 Übungen (2 Funk, 1 Gesamt)

1 Brandeinsatz

15 Technische Einsätze

➤ 1981

11.01.1981: Beginn der fünften Periode als Kommandant von Horst Miesenböck, und der vierten Periode von Johann Mörzinger als Kommandantstellvertreter.

weitere Chargen lt. Dienstpostenplan:

Leiter des Verwaltungsdienstes: Erwin Pregartner

Stellvertreter: Peter Klein

Zeugwart: Ludwig Haider

Gehilfe: Edmund Pregartner

17.01.1981: Wiederwahl von Horst Miesenböck zum UA-Kommandanten

Am 08.05.1981 kam es im Feuerwehrhaus Großschönau zu einer Lesung von Peter Turrini. Die Veranstaltung, bei der auch die ganze örtliche Prominenz anwesend war, wurde vom ORF aufgezeichnet.

Die Wettbewerbsgruppe konnte den 3. Rang beim AFLB-Bewerb in Heinrichs-Bronze B 373 Punkte erreichen.



02.07.1981: Tag der offenen Tür für die Kinder des Kindergartens

3 Mitgliederversammlungen bzw. Wahl

4 Übungen (2 Funk, 1 FuB, 1 UA)

1 Schulung

3 Brandeinsätze

18 Technische Einsätze

2 Sicherungsdienste

1 Fehlalarm

➤ **1982**

Das Jahr 1982 war für die Wettkampfgruppe Großschönau ein positives Jahr.

Beim AFLB am 13.06.1982 in Reinprechts konnten in Bronze B mit 380 Punkten und beim BFLB in Eisgarn mit 381 Punkten jeweils der 3. Rang erreicht werden.

Als erste Mitglieder erwarben BI Mörzinger Johann und HFM Haider Hubert das FULA Bronze am 10.12.1982 in Tulln.

Nach einigen Jahren Pause wurde am 27.03.1982 ein Gesellschaftsschnapsen im GH Ertl abgehalten. Als Sieger ging Hr. Pöll Konrad, Kommandant der FF Engelstein, hervor.

2 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen

4 Übungen (2 FuB, 1 UA, 1 Atemschutz)

3 Schulungen(1 Funk, 1 Atemschutz, 1 Winter)

27 Technische Einsätze

➤ **1983**

Durchführung der Abschnittsleistungsbewerbe

Die FF Großschönau bewarb sich erstmals um die Ausrichtung des AFLB des Abschnittes Weitra, und bekam den Zuschlag.

Am 29.05.1983 wurde der Bewerb und der Abschnittsfeuerwehrtag des Abschnittes Weitra durchgeführt. Die Feierlichkeiten fanden im GH Wiesmüller statt. Im Bewerb trat die FF Großschönau mit 2 Bewerbungsgruppen an, wobei die Gruppe Großschönau 1 im Bewerb Bronze B den 1 Rang erreichen konnte.

Beim Abschnittsfeuerwehrtag Teil 2 konnten um das Feuerwehrwesen verdiente Personen, nämlich Hr. Paul Höllerschmied, Mistelbach und Franz Schattauer, Großschönau mit der Florianiplakette in Bronze des NÖLFV ausgezeichnet werden.

Die Landesleistungsbewerbe in St. Pölten wurden von der Gruppe Großschönau 2 besucht und die Leistungsabzeichen Bronze A (362 Punkte) und Silber A (331 Punkte) konnten errungen werden. Wären bei diesem Bewerb nicht 4 Kameraden der älteren Generation für einige Teilnehmer kurzfristig eingesprungen, so wäre dieses Vorhaben gescheitert.

Der 12.05.1983 stellte den Höhepunkt der Feuerwehrkarriere des Horst Miesenböck durch die Erlangung des FLA Gold in Tulln dar.

Eine 40ig köpfige Pfadfindergruppe besuchte im August unsere Feuerwehr. Horst führte durch das Feuerwehrhaus und erklärte Gerät und Ausrüstung. Die Gruppe war sichtlich beeindruckt und dankte dem Kommandanten für die Besichtigung sehr herzlich, auch nachzulesen im Tätigkeitsbuch der FF. Im August wurde unsere Wehr mit den neuen Funkgeräten ausgestattet.

24.09.1983: Tagesausflug zur Flughafenfeuerwehr in Wien-Schwechat. Die Fahrt führte weiter nach Petronell zu den Römerausgrabungen und an den Neusiedlersee zu einer Seerundfahrt. Bei der Heimreise besuchten die Ausflügler den Steinbruch in St. Margarethen sowie die Stadt Eisenstadt. Der Abschluss erfolgte bei einem gemütlichen Beisammensein bei einem Heurigen.

3 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen

4 Übungen (1 FuB, 1 Funk, 1 UA, 1 Atem)

5 Schulungen (1 Atem, 1 Winter, 1 San, 1 Erste Hilfe, 1 Funk)

3 Brandeinsätze

17 Technische Einsätze

➤ **1984**

Beim AFLB in Gr. Wolfgers erreichte unsere Gruppe in Bronze B mit 368 Punkten den 3 Rang.

In Schrems wurde der BFLB abgehalten, wobei die Gruppe Großschönau im Bewerb Bronze B den 1 Rang mit 388 Punkten belegte.

Als Belohnung für die gute Mitarbeit der Mitglieder, sowie deren Angehörigen, wurde ein 2 Tages Ausflug geplant. Die Reise führte am ersten Tag an den Plattensee nach Ungarn, am zweiten Tag wurde die wunderschöne Hauptstadt Budapest besichtigt. Bei der Heimreise ließ man den Tag bei einem Heurigen ausklingen.

Ankauf: ein Falttank, 2 Stk Hebekissen samt Steuergerät

4 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen

2 Übungen (2 FuB)

4 Schulungen (1 Kommandanten, 1 Atemschutz, 1 San, 1 Verwalter)

3 Brandeinsätze

30 Technische Einsätze

➤ **1985**

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großschönau

Anlässlich des 110 jährigen Jubiläums der Freiwillige Feuerwehr Großschönau entschlossen sich die Mitglieder im Anschluss an die Florianifeier eine Leistungsschau zu präsentieren. Es wurden auch die restlichen Feuerwehren des Unterabschnittes zur aktiven Mitarbeit mit ihrem eigenen Gerät eingeladen. Leider war diese Veranstaltung ein „Schlag ins Wasser“, und die Bevölkerung zeigte kaum Interesse. Lediglich am Verköstigungsstand war ein guter Besuch zu verzeichnen.

Die AFLB für den Abschnitt Weitra wurden in Schaggas ausgetragen. Es traten 2 Gruppen der Feuerwehr Großschönau an. Die Erwartungen wurden auf Grund der guten Vorbereitungszeit sehr hoch gesteckt.

Im Protokollbuch steht zu lesen: „Es wurde trainiert wie noch nie“.

Für die Gruppe Großschönau 1 im Bewerb Bronze B gab es aber einen gewaltigen Dämpfer. Die Wettkämpfer gingen buchstäblich in strömendem Regen unter, und erreichten nur 329 Punkte. Weit besser schnitt da schon die Gruppe 2 ab. Sie errang 355 Punkte und belegte damit Rang 5.

Am 23.06.1985 fuhren die beiden Wettkampfgruppen nach Leopoldsdorf zu den Bezirksleistungsbewerben. Die Gruppe 1 wollte sich natürlich für das nicht so gute Abschneiden beim AFLB revanchieren, und bemühte sich nach besten Kräften. Leider kam die Gruppe nicht über den 3. Rang hinaus. Als konstant erwies sich die Leistung der Gruppe 2.

3 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen

5 Übungen (3 Funk, 1 FuB, 1 UA)

8 Schulungen (Winter, Atemschutz, Fahrzeug-Geräte)

4 Brandeinsätze

38 Technische Einsätze

➤ 1986

Die letzte Periode als Kommandant für Horst Miesenböck und seinen Stellvertreter Johann Mörzinger begann am 05.01.1986. V Erwin Pregartner schied aus persönlichen Gründen aus dem Kommando aus. An seiner Stelle wurde LM Ludwig Haider zum neuen Verwalter bestellt.

Am 29.01.1986 wurde Horst Miesenböck erneut, aber auch das letzte Mal, zum UA-Kdt gewählt. Am 31.05 und 01.06 wurde vom Kommando wieder ein Ausflug organisiert. Als Ziel wählte man das Berchtesgadener Land. Es wurde der Königssee und der Adlerhorst am ersten Tag besucht. Am 2. Tag stand St. Gilgen am Wolfgangsee und das Narzissenfest in Bad Ausee auf dem Programm. Die BFLB fanden dieses Jahr vor den AFLB statt. Die Gruppe 1 erreichte mit 369 Punkten den 2. Rang in Bronze B. Diese ausgezeichnete Platzierung überraschte die Teilnehmer, da auf Grund des Ausscheidens des ältesten Wettkämpfers der Gruppe - Hofbauer Max (Überstellung in den Reservestand mit 65 Jahren) - eine Umbildung der Gruppe notwendig geworden war. Austragungsort der AFLB war Heinreichs. Gut motiviert nahmen beide Gruppen an diesem Bewerb teil. Was der Gruppe 1 einen mäßigen Erfolg bescherte, endete für Gruppe 2 in einem regelrechten Waterloo.

- 7 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen
5 Übungen (1 GÜ, 2 Funk, 2 FuB)
6 Schulungen (1 Atem, 4 Fahrzeug-Gerätedienst, 1 San)
1 Brandeinsatz
19 Technische Einsätze

➤ **1987**

Beim traditionellen 22. Waldfest begann für die FF ein neuer Abschnitt. Ab diesem Jahr übernahm die FF auch den kompletten Ausschank für die Dauer der Festveranstaltung.

Am 15.08.1987 unternahmen die Mitglieder und deren Angehörige einen Ausflug. Die Reise ging nach Ulrichschlag im Mühlviertel zum Moldaublick, und nach St. Florian ins Feuerwehrmuseum.

Am Nachmittag wurde das Wehrmachtsmuseum in St. Ardagger besucht. Zum Abschluß dieses Ausflugstages stand ein Heurigenbesuch in Rohrendorf auf dem Programm.

- 8 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen
4 Übungen (1 Atemschutz, 1 Funk, 1 FuB, 1 UA)
7 Schulungen (1 Winter, 3 Fahrzeug- Geräte, 1 Verwalter, 1 Atem, 1 Funk)
20 Technische Einsätze

➤ **1988**

Am 13.10.1988 fand die Beerdigung unseres Ehrenmitgliedes Walter Katzenschlager aus Wien statt. Walter Katzenschlager war ein großer Gönner und Förderer unserer Wehr. 12 Mann der Feuerwehr Großschönau erwiesen ihm das letzte Geleit.

In diesem Jahr war ein enormer Anstieg an Technischen Einsätzen zu verzeichnen. 54 Technische Einsätze (von Auspumparbeiten bis hin zu Wassertransporten) sowie 5 Sicherungsdienste (4 BIOEM, 1 Donaufestival) bescherten den Mitgliedern eines der arbeitsreichsten Einsatzjahre.

8 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen
 4 Übungen (2 Atemschutz, 1 San, 1 FuB)
 5 Schulungen (1 Winter, 1 Funk, 1 Kommandanten, 1 San, 1 Verwalter)
 54 Technische Einsätze
 5 Sicherungsdienste

➤ 1989



30.04.1989:
 Horst Miesenböck
 feierte seinen
 50igsten
 Geburtstag.

18 Kameraden
 fanden sich zu
 einer kleinen Feier
 ein.

Die Feierstunde wurde jedoch durch eine Personensuche unterbrochen.
 Auf Grund einer schweren Zuckerkrankheit des abgängigen Mannes, wurde
 das Schlimmste befürchtet. Nach einiger Zeit des vergeblichen Suchens,
 wurde der Mann von einer Gendarmeriestreife im GH Haubner in St.
 Wolfgang gefunden.

Ankauf eines Abschleppanhängers
 6 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen
 3 Übungen (1 Atemschutz, 1 Gesamt, 1 UA)
 5 Schulungen (1 Winter, 1 FuB, 1 Gerätedienst, 1 Funk, 1 Kommandanten)
 2 Brandeinsätze
 43 Technische Einsätze
 4 Sicherungsdienste
 1 Personensuche

➤ 1990

Da das TLF 1000 den Anforderungen der Zeit nicht mehr entsprach, überlegte man ein neues TLF 2000 anzuschaffen. Um jedoch ein Tanklöschfahrzeug mit größerem Tankinhalt anschaffen zu können, musste eine Klassifizierung von Stufe 2B auf 2C vorgenommen werden.

Die Erhebung dazu wurde im Juni von einem Beamten der NÖ Landesregierung durchgeführt. Durch die positive Erledigung der neuen Klassifizierung wurde nun der Ankauf eines TLFA 3000 ins Auge gefasst.

9 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen

3 Übungen (1 Funk, 2 FuB)

4 Schulungen (1 Winter, 1 San, 1 Verwalter, 1 Kommandanten)

5 Brandeinsätze

42 Technische Einsätze

4 Sicherungsdienste



➤ 1991

Das Ende der Ära Miesenböck

Am 13.01.1991 endete nach 27 Jahren das Kommando von Horst Miesenböck und seines Weggefährten Johann Mörzinger. Er war 23 Jahre Kommandantstellvertreter der FF Großschönau. Beide standen aus gesundheitlichen Gründen einer Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Bei der Wahl ging OBM Siegmund Windsperger mit 20 Stimmen von 37 abgegebenen und gültigen als neuer Kommandant und LM Herbert Schagginger mit 25 von 37 abgegebenen und gültigen Stimmen als neuer Kommandantstellvertreter hervor.

Als Verwalter wurde Ludwig Haider wiederbestellt.

Das neue Kommando versuchte sofort zu einem Kaufabschluss für ein neues TLFA 3000 zu kommen. Nach Verhandlungen wurde schließlich am 22. Februar vom Gemeinderat der Ankauf eines neuen TLFA beschlossen.

Kdt. Stv. Herbert Schagginger wurde zum neuen Unterabschnittsfeuerwehr-kommandanten gewählt.

Am 14.03.1991 erfolgte im Feuerwehrhaus die Einteilung des neuen Dienstpostenplanes. Im Anschluss daran wurden an den ehemaligen Kommandanten und seinen Stellvertreter Ehrengeschenke für die verdienstvolle Tätigkeit überreicht.

Zur Mitte des Jahres gab es auf Grund sich ansammelnder Unstimmigkeiten zwischen Kommandant und Verwalter der Feuerwehr ein Zerwürfnis, wonach sich der damalige Verwalter entschloss, diese Tätigkeit zurückzulegen. In diese freigewordene Funktion wurde Herzog Ewald bestellt.

Ludwig Haider stand leider von diesem Zeitpunkt an für die Feuerwehr nicht mehr zur Verfügung. Er wurde später in den Reservestand versetzt.

An dieser Stelle möchte ich mit Nachdruck festhalten:

Ludwig Haider war in seiner aktiven Dienstzeit stets ein hervorragender und umsichtiger Feuerwehrmann. Er stellte einen Großteil seiner Freizeit in den Dienst der Freiwilligkeit, und führte seine Funktionen immer nach bestem Wissen und Gewissen aus.

Seit 31.01.1991 ist in Großschönau die Funksirenensteuerung in Betrieb.

13 Mitgliederversammlungen bzw. Dienstbesprechungen

2 Übungen (1 Funk, 1 Gesamt)

2 Schulungen (1 Winter, 1 San)

1 Brandeinsatz

23 Technische Einsätze

5 Sicherungsdienste

➤ 1992

Auslieferung und Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges

Am 13. Mai wurde das neue TLFA 3000 an die Freiwillige Feuerwehr Großschönau ausgeliefert, 2 Tage später musste sich das neue Fahrzeug bereits bei einem Waldbrand bewähren. Spätestens ab diesem Zeitpunkt waren auch die letzten Kritiker und Gegner von diesem, wie manche meinten, zu großem und teuren Fahrzeug, welches für die Feuerwehr angeschafft worden war, überzeugt.

Die Gemeinde verlangte von der Freiwilligen Feuerwehr Großschönau noch eine Nachzahlung in der Höhe von 200.000 ÖS. Da bereits seitens der Feuerwehr $\frac{1}{2}$ Million Schilling an die Marktgemeinde zum Ankauf überwiesen worden war und mit einer Nachforderung in dieser Form nicht gerechnet wurde, mussten die noch vorhandenen angesparten Rücklagen einer anständigen Schrumpfung unterzogen werden.

Außerdem wurde zu diesem Zweck eine Bausteinaktion ins Leben gerufen. Durch diese Aktion, sowie den Verkauf des alten TLF 1000 und der Unterstützung zweier Patinnen (Fr. Anna ERTL, Fr. Maria FUCHS-SCHAGGINGER) konnte die Nachforderung in kürzester Zeit aufgebracht werden.



Die Autosegnung fand im Rahmen unseres 27. Waldfest am 19. Juli statt.

Im selben Jahr beschlossen die Mitglieder den Ankauf eines Lichtmastes für das neue Fahrzeug. Ebenso wurde Interesse zum Ankauf für Spreizer und Schere gezeigt.

16 Dienstbesprechungen bzw. Mitgliederversammlungen

1 Übung (Funk)

4 Schulungen (1 Winter, 1 Funk, 1 Kommandanten, 1 Fahrzeug-Gerätedienst)

3 Brandeinsätze

47 Technische Einsätze

4 Sicherungsdienste

1 Fehlalarm

➤ 1993

Der Ankauf des hydraulischen Rettungsgerätes (Spreizer, Schere) wurde beschlossen.

Im Mai trat HBI Schagginger in der Landesfeuerwehrschule Tulln im Bewerb um das Feuerwehrleistungsabzeichen in GOLD erfolgreich an.

Am 22. Juni legte Kdt. Windsperger die Funktion des Kommandanten zurück, um am 04. Juli 1993 beim ausgeschriebenen Termin der Neuwahl eines Kommandanten, einen Rücktritt vom Rücktritt zu vollziehen.

(Bemerkung: Theater, Theater..)

2 Mitgliederversammlungen

4 Dienstbesprechungen

2 Übungen (Atemschutz, Spreizer-Schere)

2 Schulungen (Winter, Atemschutz)

3 Brandeinsätze

43 Technische Einsätze

5 Sicherungsdienste

➤ 1994

neue Wettkampfgruppe; Ankauf eines KDOF

V Herzog Ewald stellte seine Funktion als Verwalter zur Verfügung. FM Anton Grünstäudl wurde mit der Funktion des Verwalters bis zur Erlangung der Voraussetzungen lt. Dienstanweisung betraut.

Die Kommandanten des Feuerwehrunterabschnittes erarbeiteten eine Neuaufteilung der örtlichen Einsatzbereiche, und legten einen Entwurf zur Beschlussfassung im Gemeinderat vor.

Eine neue Wettkampfgruppe formierte sich in diesem Jahr.

Durch den Ehrgeiz, der entwickelt wurde, zählten sie bald zu den besten Gruppen des Bezirkes Gmünd.

Seit geraumer Zeit wurde für den „alten FIAT“- ehemals KLF, später zum Mannschaftstransportfahrzeug (MTF) im Eigenbau umgebaut- ein Ersatzfahrzeug gesucht. Man wurde auch fündig.

Am 19. August 1994 wurde ein 2 Jahre alter Ford Transit den Mitgliedern vorgeführt, und der Beschluss des Ankaufs erfolgte gleich nach der Vorführung. Der Wagen wurde von einigen Mitgliedern in ein KDOF umgebaut

(Lackierung und feuerwehrtechnische Ausrüstung).

1994 war das Jahr der Wassertransporte. Schon im Vorjahr zeichnete sich nach langanhaltender Trockenheit die äußerst prekäre Situation der nicht ausreichenden Wasserversorgung der Ortschaft Großschönau ab.

1994 transportierte die Freiwillige Feuerwehr Großschönau mit ihrem TLFA 2466 m³ Wasser (822 Fahren a 3m³) und legte dabei ca. 13.000 km zurück

(über 500 Einsatzstunden).

12 Dienstbesprechungen

2 Mitgliederversammlungen

6 Übungen (1 Atemschutz, 1 Funk, 1 Gesamt, 3 Fahrzeug-Geräte)

3 Schulungen (1 Winter, 1 Atemschutz, 1 Kdt)

1 Brandeinsatz

204 Technische Einsätze

5 Sicherungsdienste

➤ 1995

Begräbnis von Horst Miesenböck; Vergrößerung und Renovierung Festplatz
Kdt. Windsperger setzte sich für eine Hallenvergrößerung auf dem Festplatz ein. Nach der gelungenen Vergrößerung der sogenannten „Küche“ wurde in diesem Jahr die Festplatzüberdachung verlängert. Da die alten Brettbinder in sehr schlechtem Zustand waren, wurde die gesamte Halle restauriert und mit Eternit eingedeckt.

Am 29.04 verstarb EHBI Miesenböck. Unter großer Teilnahme wurde am 03.05 sein letzter Weg angetreten.

Nachdem sich das Kommando schon lange mit dem Gedanken zur Ausrichtung der Abschnittsleistungsbewerbe befasste, bewarb man sich in diesem Jahr für die Ausrichtung der Bezirksleistungsbewerbe 1996 und bekam auch den Zuschlag. Geplanter Termin 23. Juni 1996.
Anlässlich des 30. Waldfestes wurde eine Tombola durchgeführt.

6 Dienstbesprechungen

2 Mitgliederversammlungen

4 Übungen (1 Gesamt, 1 Unterabschnitt, 1 Atemschutz, 1 FuB)

1 Schulung (1 Winter)

2 Brandeinsätze

38 Technische Einsätze

5 Sicherungsdienste



Brand in Wörnharts

➤ 1996

Bezirksleistungsbewerbe, Kommandantenwahl

OBI Windsperger stellte sich keiner Wiederwahl mehr. Nachfolgewunsch des scheidenden Kommandanten war FM Josef Koppensteiner. Dieser stand jedoch für die Funktion des Kommandanten nicht zur Verfügung. HBI Schagginger, der ebenfalls vorgeschlagen wurde, stellte sich schließlich ohne Gegenkandidaten der Wahl, und wurde mit 84 % der Stimmen zum neuen Kommandanten gewählt. FM Josef Koppensteiner, er hatte die für die Funktion als Kommandant notwendige Ausbildung schon absolviert, wurde mit ebenso großer Befürwortung zum Stellvertreter gewählt. V Anton Grünstäudl wurde wieder in die Funktion als Leiter des Verwaltungsdienstes bestellt.

Sehr viel hatte sich die neue Führung vorgenommen. Man wagte den Einstieg ins Computerzeitalter. Es wurde ein Laptop angeschafft, und es erfolgte die Installation diverser Programme. Das für die Feuerwehren geschaffene Programm „NOTRUF 122“ wurde angekauft. In den Folgejahren wurde ebenso der Schritt zur PC-Vernetzung mit dem NÖ Landesfeuerwehrkommando vollzogen. Die Feuerwehr Großschönau ist die erste Feuerwehr des Abschnittes Weitra, welche den Datentransfer mit dem LFKDO via Modem durchführen konnte.

HBI Schagginger wurde bei der Wahl des UA-Kdt in seiner Funktion wieder bestätigt. Ebenso übernahm er die Funktion des Sachbearbeiters für Ausbildung im Abschnitt Weitra.



Erstmals seit Bestehen der FF Großschönau fanden am 23. Juni die Bezirksleistungsbewerbe statt.

Im Rahmen der Siegerehrung wurde das 1995 in Eigenregie umgebaute KDOF offiziell in Dienst gestellt.



Als Fahrzeugpatin fungierte Fr. Gerti Wandl.

Im März fand eine Feuerlöscherüberprüfungsaktion im Feuerwehrhaus Großschönau statt. Auf Grund des großen Erfolges wird diese Aktion in den Folgejahren wiederholt.

9 Dienstbesprechungen

4 Mitgliederversammlungen

2 Schulungen (1 Atemschutz, 1 Fahrzeug-Geräte)

6 Übungen (1 Funk, 1 Atemschutz, 2 Gesamt, 1 FuB, 1 Fahrzeug)

1 Brandeinsatz

46 Technische Einsätze

11 Sicherungsdienste

➤ 1997

Wanderpokal; 3 Tages Waldfest

Das Waldfest wurde wieder auf 3 Tage erweitert. Dabei wurde für Freitag eine DISCO organisiert.

Die Wettkampfgruppe erreichte beim Bezirksleistungsbewerb in Schandachen den ersten Rang im Bewerb Silber A und eroberte somit in dieser Disziplin den begehrten Wanderpokal. Leider konnte unsere Wettkampfgruppe diesen Erfolg trotz intensiver Bemühungen bis jetzt nicht mehr wiederholen. Jedoch wurden bei diversen Bewerben immer wieder Spitzenplatzierungen erreicht.



Nach der 1976 verstorbenen Gönnerin Herma Brenn (Patin eines KLF) wurde unsere Patin Maria FUCHS-SCHAGGINGER für ihre gönnerhafte Weise als zweite Frau von der Freiwillige Feuerwehr Großschönau ausgezeichnet.

Sie erhielt von Abschnittskommandant BR Müllner die Florianiplakette in Bronze überliehen.

(Bild: Fr. Fuchs und HBI Schagginger)

Ein Informationsblatt (FF News) der Freiwillige Feuerwehr Großschönau wird ab diesem Jahr bei Bedarf (1 bis 2x jährlich) hergestellt. Dieser Folder wird an jeden Haushalt gesandt, um die Bevölkerung mit Neuigkeiten, Berichten etc. zu informieren. Im Mai erwarben BI Josef Koppensteiner und BM Martin Pöll das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold. Im November traten LM Gerhard Weigl und V Anton Grünstäudl zum Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber an.

Angeschafft wurde eine Unterwasserpumpe mit 1500l/min Förderleistung, sowie 2 Stk. Atemschutzgeräte der Marke Dräger PA 94 (2 Geräte Baujahr 1969 mussten ausgedient werden).

8 Dienstbesprechungen

3 Mitgliederversammlungen

4 Schulung (2 Atemschutz, 1 Fahrzeug-Geräte, 1 Winter)

8 Übungen (1 Funk, 1 Atemschutz, 1 Gesamt, 1 UA, 1 FuB, 3 Fahrzeug)

1 Brandeinsatz

45 Technische Einsätze

10 Sicherungsdienste

➤ **1998**

Große Sorgen bereitet den Verantwortlichen der Feuerwehr das Nachwuchsproblem. Aus diesem Grund veranstalteten die Mitglieder am Samstag den 28.02 einen Informationsnachmittag für Jugendliche und Feuerwehrinteressierte. Die Einladung ging in der ganzen Gemeinde an ca. 400 Haushalte, der Besuch war aber eine richtige Katastrophe. Lediglich 3 Erwachsene und 2 Kinder besuchten uns.

Da die erforderlichen Geräte für die Feuerwehr zur Bewältigung der Aufgaben in ihrem Einsatzgebiet im Wesentlichen angeschafft waren, wurde nun ein Großteil der Ausgaben in die persönliche Schutzausrüstung investiert. Bei der Beschaffungsaktion des NÖLFV wurden Overalls sowie Schutzjacken angeschafft. Der Ankauf von Einsatzhelmen wurde zurückgestellt, da man sich auf kein Fabrikat einigen konnte.

8 Dienstbesprechungen

3 Mitgliederversammlungen

2 Schulungen (1 Funk, 1 Winter)

9 Übungen (3 Funk, 2 Atemschutz, 2 Gesamt, 1 FuB, 1 Fahrzeug)

5 Brandeinsätze

29 Technische Einsätze

10 Sicherungsdienste

➤ 1999

Vergrößerung FF-Haus

Da die gegebene Unterkunft den Anforderungen der Wehr nicht mehr entsprach, wurden von Seiten der Feuerwehr mit Vizebürgermeister Martin Bruckner Gespräche bezüglich der Adaptierung von Räumlichkeiten im Gemeindehaus für die Feuerwehr geführt.

Ein erster Schritt zur Verbesserung der akuten Raumnot war die Adaptierung der „Arztgarage“. Es stand nun somit ein eigener Abstellplatz für das MTF zur Verfügung.

Die Situation vorher: 3 Fahrzeuge auf 2 Stellplätzen.

Über weitere Möglichkeiten muss weiterhin diskutiert werden.



Für unseren geschätzten Förderer Pater Franz Kain wurde über Antrag des Kommandanten schon 1998 der Beschluss zur Verleihung der Florianiplakette getätigt.

Bei der Florianifeier am 02.05.1999 wurde diese von BFKDT Otmar Bauer überreicht.

Pater Franz unterstützt die Feuerwehren der Gemeinde Großschönau immer wieder durch seine liebenswerte und zuvorkommende Art.

Es ist für ihn eine Selbstverständlichkeit bei Festen, Festakten uÄ. die liturgischen Feiern in die Veranstaltungen der Feuerwehren einzubringen.

Zum 125jährigen Jubiläum bewarb sich die Freiwillige Feuerwehr Großschönau erneut um die Ausrichtung des BFLB, und bekam auch den Zuschlag.

Leider konnte die Bewerbungsgruppe auch dieses Jahr nicht ganz an ihre Erfolge anschließen, man erreichte aber trotzdem beim BFLB in Brand in Bronze den 2. Rang.

Unser Bürgermeister und Mitglied Hans Ertl feierte am 27.07.1999 seinen 60igsten Geburtstag. Die Feuerwehren der Gemeinde stellten sich mit einem Geschenk ein.

Im Oktober traten beim letzten Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Gold (ab 2000 gibt es einen neuen Bewerb) LM Gerhard Weigl und V Anton Grünstäudl an und beide konnten Spitzenergebnisse erreichen.

Angeschafft wurden 1 Stk. Atemschutzgerät der Marke Dräger PA 94, nach- dem bei einem Gerät (Baujahr 1985) eine unrentable Reparatur notwendig gewesen wäre, und 2 Stk. Handfunkgeräte.

6 Dienstbesprechungen

2 Mitgliederversammlungen

4 Schulung (1 Funk, 1 Kdt., 1 Atemschutz, 1 Winter)

8 Übungen (2 Funk, 1 Atemschutz, 1 Gesamt, 1 FuB, 1 UA, 1 Fahrzeug,
1 Abschnitt)

2 Brandeinsätze

56 Technische Einsätze

10 Sicherheitsdienste

➤ **2000**

125 jähriges Gründungsjubiläum

Für das Jubiläumsjahr 2000 sind von Seiten der FF Großschönau ebenfalls eine Vielzahl an Aktivitäten geplant.

Die Grundausbildung der Feuerwehrmitglieder (nicht nur Neuzugänge, sondern auch die aktive Mannschaft) nach den Vorgaben der „Grundausbildung 2000“ wurde bereits umgesetzt. In 14 tägigem Rhythmus wurden Schulungsabende im Feuerwehrhaus durchgeführt.

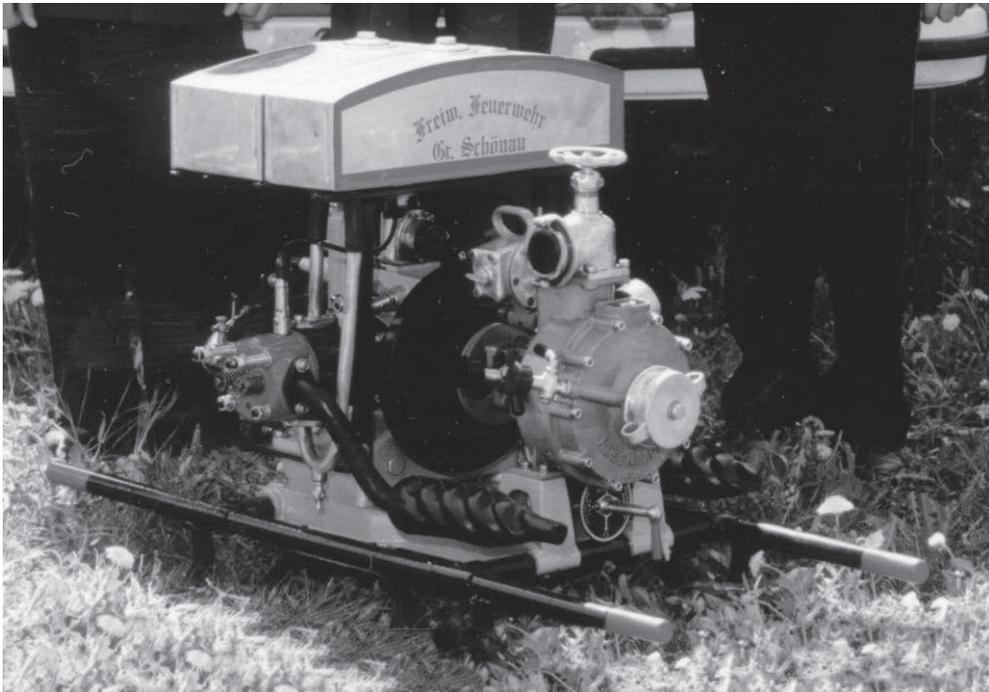
Weitere Aktivitäten:

- *Erstellung einer Jubiläumsschrift „125 Jahre FF Großschönau“*
- *Die Abhaltung der Bezirksleistungsbewerbe*
- *Durchführung des 35. Waldfestes*
- *Teilnahme von 2 Bewerbungsgruppen bei den heurigen Bewerben*

Ich möchte die Gelegenheit nicht versäumen, um an dieser Stelle Frau Paula Tomaschek ein „Herzliches Danke Schön“ auszusprechen.

Frau Tomaschek recherchierte und gestaltete den Text der ersten Festschrift vor 25 Jahren. Dabei wurde die Geschichte der FF Großschönau so gründlich aufgearbeitet, dass wir diesen Text in Originalfassung in unser jetziges Buch übernehmen konnten.

Ebenfalls möchten wir uns bei Fr. Mag. Mag. Dr. Dr. Erna Zisser für die wertvollen Tipps und die Unterstützung bedanken.



Jahr	BE	TE	SD	sonst.	Stunden	
					Einsatz	Gesamt
bis 1974	38	75				
1975	3	8		2		
1976	5	4	1			
1977	5	13	2			
1978	1	18				
1979	3	25				
1980	1	15				
1981	3	18	2	1		
1982		27				
1983	3	17				
1984	3	30				
1985	4	38				
1986	1	19				
1987		20				
1988		54	5			
1989	2	43	4	1		
1990	5	42	4		388	
1991	1	23	5		235	
1992	3	47	4	1	327	
1993	3	43	5		330	
1994	1	204	5		~ 900	
1995	2	38	5		376	
1996	1	46	11		286	~ 3600
1997	1	45	10		312	~ 4100
1998	5	29	10		614	~ 3250
1999	2	56	10		457	~ 3950

BE...Brandeinsatz

TE..Technischer Einsatz

SD..Sicherungsdienst

Die Aufzeichnungen der Technischen Einsätze beginnen erst 1968

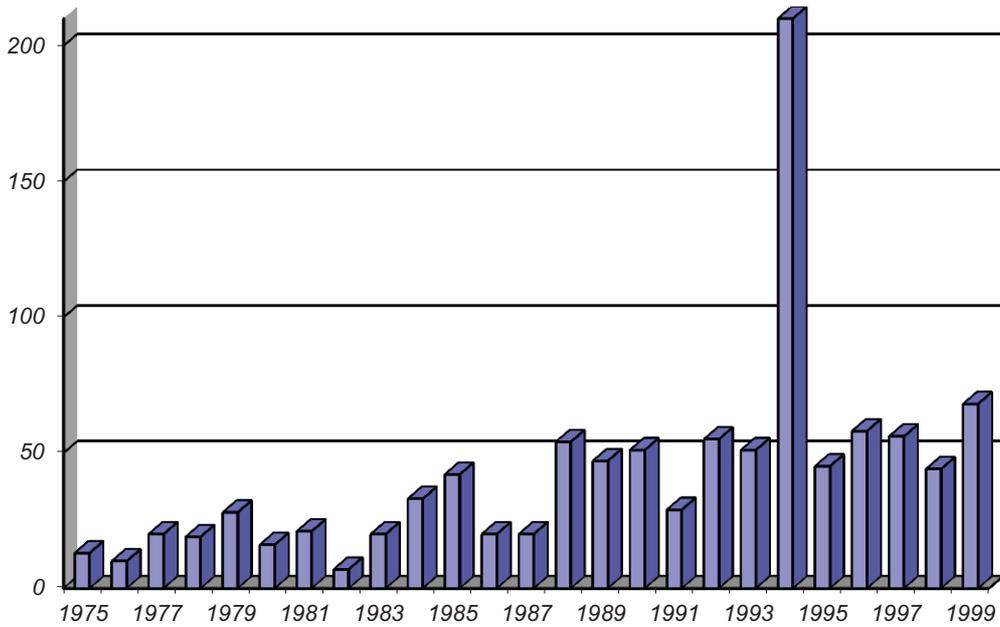


Diagramm über Summe der Einsätze

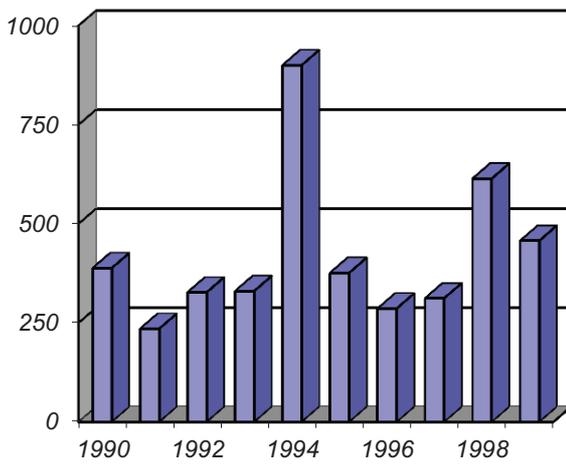


Diagramm über Einsatzstunden

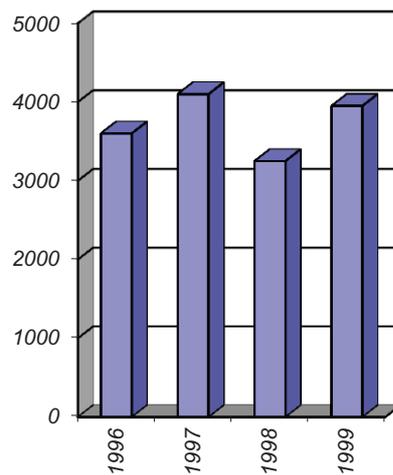


Diagramm über geleistete Stunden

➤ Kommandanten

1875 - 1890 *Ferdinand Scholz*
1890 - 1926 *Leopold Tüchler*
Josef Zeilinger
Johann Zeilinger
1926 - 1940 *Engelbert Kaindl*
1940 - 1941 *Johann Ledermüller*
1941 - 1946 *Leopold Ekl*
1946 - 1949 *Franz Artner*
1949 - 1951 *Leopold Ekl*
1951 - 1962 *Johann Pollak*
1962 - 1964 *Josef Dorr*
1964 - 1991 *Horst Miesenböck*
1991 - 1996 *Siegmond Windsperger*
1996 - *Herbert Schagginger*

➤ Stellvertreter

1949 - 1951 *Johann Pollak*
1951 - 1958 *Johann Ledermüller*
1958 - 1962 *Leopold Wandl*
1962 - 1968 *Edmund Pregartner*
1968 - 1991 *Johann Mörzinger sen.*
1991 - 1996 *Herbert Schagginger*
1996 - *Josef Koppensteiner jun.*

➤ Ehrenkommandant:

Siegmond Windsperger

➤ Patinnen:

Irene Dorr
Anna Ertl
Maria Fuchs
Gisela Lackner
Gerti Wandl



Anna Ertl, Maria Fuchs (Patinnen TLFA)

<i>Kommandant:</i>	<i>HBI Schagginger Herbert</i>
<i>Kdtstv.:</i>	<i>BI Koppensteiner Josef</i>
<i>Verwaltung:</i>	<i>V Grünstäudl Anton</i>
<i>Stv.:</i>	<i>VM Weigl Robert</i>
<i>Zugskdt.:</i>	<i>HBM Haider Hubert</i>
	<i>EBI Mörzinger Johann</i>
<i>Zugstruppkdt.:</i>	<i>BM Pöll Martin</i>
<i>Gruppenkdt.:</i>	<i>BM Pöll Martin</i>
	<i>OLM Koppensteiner Erich</i>
	<i>OLM Ertl Werner</i>
<i>Zeugmeister:</i>	<i>LM Weigl Gerhard</i>
<i>Gehilfe:</i>	<i>FM Altmann Franz</i>
<i>Fahrmeister:</i>	<i>OLM Koppensteiner Erich</i>
<i>TLF</i>	<i>OLM Koppensteiner Erich</i>
<i>LFB</i>	<i>FM Mörzinger Christian</i>
<i>KDOF</i>	<i>HFM Pregartner Alexander</i>
<i>Atemschutzwart:</i>	<i>FM Artner Martin</i>
<i>Ausbildung:</i>	<i>OLM Ertl Werner</i>
<i>Funkwart:</i>	<i>LM Weigl Gerhard</i>

> Aktive Mitglieder

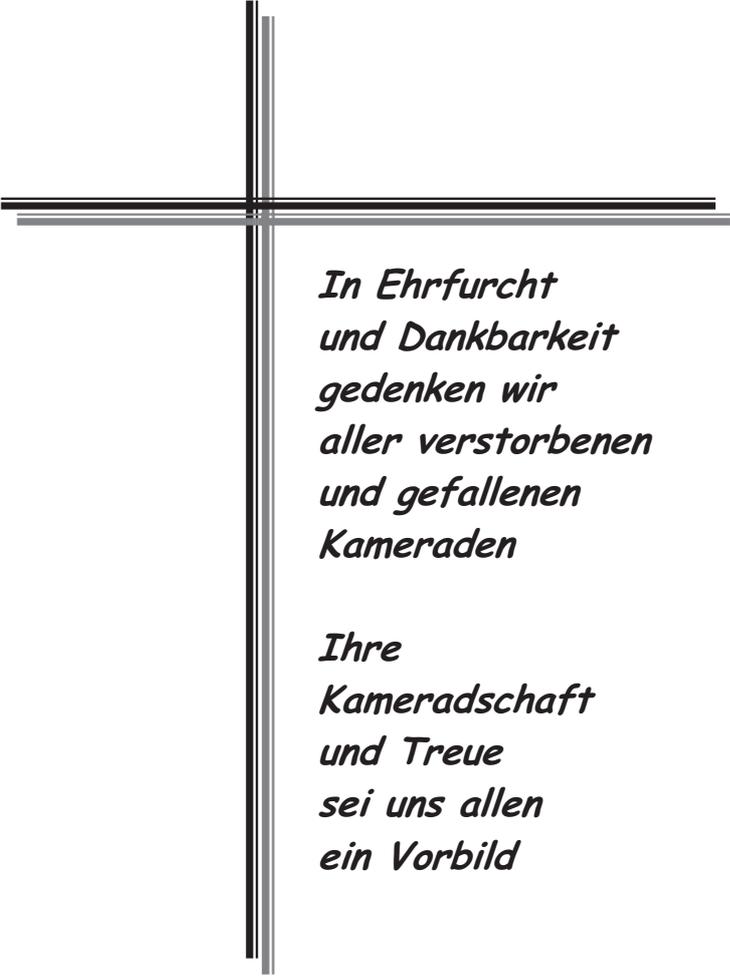
Altmann Franz
Artner Christian
Artner Martin
Bruckner Dietmar
Ertl Johann
Ertl Johann
Ertl Werner
Glaser Manfred
Grünstäudl Anton
Haider Hubert
Haider Stefan
Herzog Ewald
Hobiger Franz
Hofbauer Johann
Klein Peter
Koppensteiner Josef sen
Koppensteiner Josef jun
Koppensteiner Erich
Markhart Herbert
Mörzinger Johann sen
Mörzinger Johann jun
Mörzinger Christian
Pöll Martin
Pollak Johann
Pollak Gerald
Pregartner Alexander
Pregartner Edmund
Pregartner Erwin
Schagginger Herbert
Steininger Franz
Stiedl Josef
Wandl Wolfgang
Weigl Gerhard
Weigl Johannes
Weigl-Pollak Robert

> Reservisten

Artner Raimund
Ekl Alfred
Fröhlich Franz
Haider Ludwig
Haslinger Sylvester
Knapp Franz
Ledermüller Hermann
Schagginger Anton
Schiebl Alois
Stiedl Franz
Stiedl Hermann
Wandl Leopold
Weigelsperger Hermann
Weigl Josef
Wiesmüller Franz
Windsperger Siegmund



Gruppenbild im Jubiläumsjahr 2000 (7. Mai 2000, Florianisonntag)



*In Ehrfurcht
und Dankbarkeit
gedenken wir
aller verstorbenen
und gefallenen
Kameraden*

*Ihre
Kameradschaft
und Treue
sei uns allen
ein Vorbild*

➤ **Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Großschönau**

• **Tanklöschfahrzeug TLFA 3000**

Fahrgestell: Steyr 13523

Baujahr: 1992

Aufbau: Rosenbauer

Ausrüstung:

3 Atemschutzgeräte Dräger PA 94 200 bar

hydraulischer Rettungssatz (Spreizer + Schere)

Greifzug 1,5t

Generator 8 kVA

Lichtmast 4x1000 Watt

Einbaupumpe 2400 l/min

Schaumeinrichtung

UWP 1200l/min

2 Hebekissen

1 Motorsäge

• **Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung LFB**

Fahrgestell: Mercedes Benz 409

Baujahr 1979

Aufbau: Rosenbauer

Ausrüstung:

3 Atemschutzgeräte Interspiro 300 bar

Greifzug 3t

Generator 5 kVA

Tragkraftspritze VW 800 l/min

Schaumeinrichtung

UWP 1500l/min

1 Motorsäge

• **Kommandofahrzeug KDOF**

Fahrgestell: Ford Transit

Baujahr 1992

Aufbau: Eigenbau

➤ *Sonstige Ausrüstung*

200 l Schaummittel

200 l Ölbindemittel

3 Fahrzeugfunkgeräte

3 Handfunkgeräte

1 UWP 220V

23 Einsatzoveralls

16 Schutzjacken

26 Helme Dräger Gallet

10 Strahlrohre

1040m Druckschlauch

16m Saugschlauch



Fahrzeuge (TLFA 3000, LF-B, KDOF) & erste Motorspritze

Atenschutzträger Stand April 2000 (14 aktive Träger + 1 Theorie)

Schagginger	Herbert	HBI	
Koppensteiner	Josef jun	BI	
Grünstäudl	Anton	V	
Pöll	Martin	BM	
Weigl-Pollak	Robert	VM	
Ertl	Werner	OLM	
Koppensteiner	Erich	OLM	
Weigl	Gerhard	LM	
Pregartner	Alexander	HFM	
Artner	Christian	OFM	
Artner	Martin	FM	(Atenschutzwart)
Altmann	Franz	FM	
Pollak	Gerald	FM	
Haider	Stefan	FM	
Mörzinger	Christian	FM	

➤ Atenschutzgeräte, Masken

Stk	Bezeichnung		in Dienst
3 Stk	AGA Matter MA -6-300	300bar	seit 1980
2 Stk	Dräger PA 94-1600	200bar	seit 1997
1 Stk	Dräger PA 94-1600	200bar	seit 1999
2 Stk	AGA R44	200bar	1969 bis 1997
1 Stk	Interspiro IS 224	200bar	1985 bis 1999
9 Stk	Atenschutzmasken		

➤ Bewerbe auf Abschnitts und Bezirksebene

<i>Jahr</i>	<i>Ort</i>	<i>Klasse</i>	<i>Bewerb</i>	<i>Punkte</i>	<i>Bemerkung</i>
1965	Griesbach				
1966	Etzen Weitra				
1967	Groß Gerungs Groß Pertholz				
1968	Schloß Rosenau			344	
	Rapottenstein	Bronze A		366	
		Bronze B		352	
	Rindlberg	Bronze A		356	4. Pl.
		Bronze B		348	
	Gutenbrunn	Bronze B		370	
1969	Eichberg	Bronze B	Bezirk	341	
1974	Gmünd			332	
1975	Kottinghörmanns	Bronze B		343	
1979	Hirschbach	Bronze B	Bezirk	363	5.Pl
1980	Groß Pertholz	Bronze B	Bezirk	360	3.Pl.
1981	Heinreichs	Bronze B	Abschnitt	373	3.Pl.
	Nonndorf	Bronze B	Bezirk	371	3.Pl.
1982	Reinprechts	Bronze B	Abschnitt	380	3.Pl
	Eisgarn	Bronze B	Bezirk	381	3.Pl
1983	Großschönau	Bronze A	Abschnitt	356	
		Bronze B		383	1.Pl.
	Weitra	Bronze A	Bezirk	360	
		Bronze B		376	2.Pl.
1984	Groß Wolfgers	Bronze B	Abschnitt	368	3.Pl.
		Bronze A		347	
	Schrems	Bronze B	Bezirk	388	1.Pl.

<i>Jahr</i>	<i>Ort</i>	<i>Klasse</i>	<i>Bewerb</i>	<i>Punkte</i>	<i>Bemerkung</i>
1985	Schaggas	Bronze A	Abschnitt	355	5.Pl
		Bronze B		329	
	Leopoldsdorf	Bronze A	Bezirk	365	
		Bronze B		375	3.Pl.
1986	Heinreichs	Bronze A	Abschnitt		
		Bronze B			
	Eichberg	Bronze B	Bezirk	369	2.Pl
1994	Unserfrau	Bronze A	Abschnitt	347	
		Silber A		324	
	Wurmbrand	Bronze A	Gäste	348	
		Silber A		354	
	Waldenstein	Bronze A	Bezirk	367	
		Silber A		320	
1995	Alt Weitra	Bronze A	Abschnitt	333	
		Silber A		360	1.Pl.
	Ullrichs	Bronze A	Bezirk	374	4.Pl.
		Silber A		367	3.Pl.
	Kainrathschlag	Bronze A	Gäste	368	
		Silber A		352	
1996	Spital	Bronze A	Abschnitt	379,8	2.Pl.
		Silber A		349	
	Großschönau	Bronze A	Bezirk	367	
		Silber A		343	
1997	Heinreichs	Bronze A	Abschnitt	390,2	2.Pl
		Silber A		374,8	4.Pl
	Hörmanns	Bronze A	Gäste	382,7	4.Pl
		Silber A		350	
	Schandachen	Bronze A	Bezirk	377,9	3.Pl
		Silber A		390,3	1.Pl. Florian

<i>Jahr</i>	<i>Ort</i>	<i>Klasse</i>	<i>Bewerb</i>	<i>Punkte</i>	<i>Bemerkung</i>
<i>1998</i>	<i>Schaggas</i>	<i>Bronze A</i>	<i>Saugerkuppeln</i>	<i>474</i>	<i>1.Pl</i>
		<i>Silber A</i>		<i>473</i>	<i>1.Pl</i>
	<i>Mistelbach</i>	<i>Bronze A</i>	<i>Abschnitt</i>	<i>391</i>	<i>2.Pl</i>
		<i>Silber A</i>		<i>381,8</i>	
	<i>Albrechts</i>	<i>Bronze A</i>	<i>Bezirk</i>	<i>380,4</i>	
		<i>Silber A</i>		<i>347,5</i>	
	<i>Nonndorf</i>	<i>Bronze A</i>	<i>Gäste</i>	<i>366,9</i>	
		<i>Silber A</i>		<i>363,7</i>	
<i>1999</i>	<i>Schaggas</i>	<i>Bronze A</i>	<i>Abschnitt</i>	<i>384,3</i>	
		<i>Silber A</i>		<i>371,7</i>	
	<i>Eichberg</i>	<i>Bronze A</i>	<i>Gäste</i>	<i>370,7</i>	
		<i>Silber A</i>		<i>350</i>	
	<i>Brand</i>	<i>Bronze A</i>	<i>Bezirk</i>	<i>387,6</i>	<i>2.Pl</i>
		<i>Silber A</i>		<i>347,4</i>	

➤ Landesleistungsbewerbe

<i>Jahr</i>	<i>Ort</i>	<i>Klasse</i>	<i>Punkte</i>
1967	Zwettl	Bronze	349
1968	Klosterneuburg	Bronze 1. Gr.	365
		Silber	349
		Bronze 2. Gr.	340
1969	Amstetten	Bronze	
		Silber	324
	Linz (OÖ)	Bronze	346
		Silber	332
1974	Mistelbach	Bronze	346
		Silber	300
1983	St. Pölten	Bronze A	362
		Silber A	331
1994	Stockerau	Bronze A	355
		Silber A	344
1995	Wolkersdorf	Bronze A	382
		Silber A	348
1996	St. Pölten	Bronze A	384,6
		Silber A	379,9
1997	Schwechat	Bronze A	363,9
		Silber A	345,7
1999	Langenlois	Bronze A	380,5
		Silber A	360,4

Wettkampfgruppe 1965

*Ertl Johann
Herzog Franz
Hofbauer Johann
Koppensteiner Josef sen.
Miesenböck Horst
Mörzinger Johann sen.
Pollak Johann
Pollak Johann
Pregartner Edmund*



1981 (Heinreichs)

*Ertl Johann
Haider Hubert
Haider Ludwig
Herzog Franz
Hofbauer Max
Katzenschlager Rudolf
Klein Peter
Miesenböck Horst
Mörzinger Johann
Pregartner Edmund
Pregartner Erwin
Windsperger Siegmund*

1983 (Großschönau 1. Platz Abschnitt)

*Ertl Johann Landwirt
Haider Ludwig
Herzog Franz
Hofbauer Max
Klein Peter
Miesenböck Horst
Mörzinger Johann
Pregartner Erwin
Windsperger Siegmund*

1984 Schrems 1. Platz Bezirk

*Ertl Johann Gastwirt
Haider Hubert
Haider Ludwig
Herzog Franz
Hofbauer Max
Klein Peter
Mörzinger Johann
Pregartner Erwin
Windsperger Siegmund*

1994 (Waldenstein)

*Altmann Franz
Artner Christian
Ertl Werner
Grünstäudl Anton
Herzog Ewald
Koppensteiner Erich
Koppensteiner Josef
Mörzinger Christian
Pöll Martin
Pollak Gerald
Pregartner Alexander
Weigl Gerhard
Weigl Robert*

1995 (Alt Weitra)

*Altmann Franz
Ertl Werner
Grünstäudl Anton
Koppensteiner Erich
Koppensteiner Josef
Pollak Gerald
Pregartner Alexander
Weigl Gerhard
Weigl Robert*

1997 (Schandachen)

*Altmann Franz
Artner Martin
Artner Christian
Ertl Werner
Koppensteiner Erich
Koppensteiner Josef
Mörzinger Christian
Pöll Martin
Pollak Gerald
Pregartner Alexander
Weigl Gerhard*



➤ FLA (Feuerwehrleistungsabzeichen)



Bronze: 3 Mann

Silber: 27 Mann

Gold: 3 Mann

Schagginger Herbert

Koppensteiner Josef jun.

Pöll Martin

➤ FULA (Funkleistungsabzeichen)



Bronze: 2 Mann

Haider Hubert

Mörzinger Johann sen.

Gold: 2 Mann

Grünstäudl Anton

Weigl Gerhard



Einem leider viel zu früh verstorbenen Mitglied möchten wir in Würdigung seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen in Großschönau ein kurzes Kapitel widmen.

Wer die Freiwillige Feuerwehr Großschönau kennt, weiss sicherlich sofort, wer gemeint ist:

Horst Miesenböck (1939 - 1995)

Kurz zu seiner Person.

Horst wurde am 2. Mai 1939 als Kaufmannssohn in Großschönau geboren.

Seine Feuerwehrlaufbahn begann bei einem Brand im Jahr 1955, wo er vor lauter Eifer den damaligen Pfarrer Gilbert auf einer Leiter überholte und diesem „hohen Herrn“ fest auf die Finger trat.

Somit war der Beginn für künftige Taten gesetzt, und er trat im Jänner 1956 der Feuerwehr als Mitglied bei.

Im Jahr 1964 wurde Horst Miesenböck, nachdem es bei 2 Wahlgängen von den Gewählten zu keiner Wahlannahme kam, zum Kommandanten der FF gewählt.

Horst Miesenböck stellte all sein Wirken in den Aufbau und die Modernisierung der in schlechtem Zustand befindlichen Wehr; wobei zu dieser Zeit „schlechter Zustand“ als ein Ausdruck für die geringen finanziellen Mittel der Gemeinden und Feuerwehren steht.

Zitat von Bezirkskommandant Karl Haumer bei der Inspektion am 09.12.1962:

„Gerätehaus ungeeignet und baufällig, kein Schlauchturm, kein geeignetes Fahrzeug vorhanden.“

Unter dem Kommando des Horst Miesenböck wurden ein KLF - FIAT BJ 1966 angeschafft, weiters ein TLF 1000 - Opel Blitz BJ 1970 in Dienst gestellt. Horst stellte seine Garage zur Einstellung des TLF zur Verfügung. Grund dafür war, dass noch immer kein Feuerwehrhaus gebaut worden war.

Im Zuge eines Gemeindehauszubaues fand die Freiwillige Feuerwehr Großschönau 1974 ein neues Zuhause.

Der Ankauf eines LFB Mercedes BJ 1979 war ebenso eine Folge seiner Anstrengungen für den Ausbau der Sicherheit in unserer Gemeinde und die Verbesserung der Wirkungskraft unserer Wehr.

Bevor sich Horst Miesenböck aus dem Kommando zurückzog, bereitete er noch den Ankauf des TLFA 3000 Steyr 13523 vor.

1991 verabschiedete sich Horst Miesenböck auf Grund seiner angeschlagenen Gesundheit von der Führung der Feuerwehr. Auch sein Stellvertreter Johann Mörzinger stellte sich keiner Wahl mehr. Er war 23 Jahre lang ein Weggefährte Horst Miesenböcks.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen wurden in diesen Jahren abgehalten, um die finanziellen Mittel für den Aufbau und die Anschaffungen der aufgezählten Fahrzeuge und Geräte bereitzustellen. Vom Alteisensammeln und -verkaufen, Gesellschaftsschnapsen, Flohmarkt, von Bällen bis hin zum traditionellen Waldfest reicht die Palette dieser „Geldbeschaffungsaktionen“.

Das Waldfest wird in diesem Jahr 2000 schon zum 35. mal abgehalten; trotz der massiven Mitbewerbungen anderer Veranstalter sicherlich eine bemerkenswerte Leistung und ein Fixpunkt bei den Aktivitäten des Sommers.

1995 verstarb Horst Miesenböck einige Tage vor seinem 56. Geburtstag. Ein Leben, ganz der Feuerwehr verschrieben, war zu Ende. Manchmal belächelt, dann wieder gescholten, aber dennoch der treibende Motor in einem Team das versuchte, dem Auftrag, dem es sich verschrieben hatte, zum Wohle aller gerecht zu werden.

Dass ich als Verfasser sicherlich nicht alle seine Leistungen in diesem Kapitel angeführt habe, sollte nicht den Eindruck von Neid entstehen lassen. Aber ich bin zur Überzeugung gekommen, dass der Großteil der Leser, ob Einwohner unserer Gemeinde, Feuerwehrkameraden des Abschnittes Weitra und des Bezirkes Gmünd, Mitglieder der Bewertergruppen, Bezirksausbilder usw. Horst Miesenböck sehr gut kannten und sich seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen der Ortschaft und der Marktgemeinde Großschönau sehr wohl bewusst sind.

Mit diesen Zeilen in der Jubiläumsschrift möchte die Freiwillige Feuerwehr Großschönau ihrem verstorbenen Kameraden Horst Miesenböck für seinen Idealismus einen fixen Platz und ein Denkmal in der Geschichte des Feuerwehrwesens in Großschönau setzen.

➤ **Quellennachweis**

- *Festschrift: 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Großschönau*
verfasst im Jahr 1975 von Paula Tomaschek
- *Protokollbuch der FF Großschönau*
- *Tätigkeitsbuch der FF Großschönau*
- *Mitgliederbuch der FF Großschönau*
- *Chronik der Marktgemeinde Großschönau*
- *Chronik des Gendarmerieposten Großschönau*
- *NÖ Landesarchiv*
- *Geschichte des Landes Niederösterreich 5. Aufl. von Karl Gutkas*

➤ **Impressum**

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Großschönau, 3922 Großschönau 80

für den Inhalt verantwortlich:

H. Schagginger, HBI

Layout:

A. Grünstäudl, V

Fotos:

FF Großschönau, J. Mörzinger, J. Gratzl, R. Lindtner

FVV Großschönau

Druck:

Rabl-Druck, 3943 Schrems